

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Artur Müller, Weinbrennerstraße 6, seinen 87. Geburtstag, Horst Echert, Sudetenring 13, seinen 70. Geburtstag und Josef Hoffmann, Tilsiter Weg 2, seinen 70. Geburtstag.

Apothekendienst. Hebel-Apothek, Ketsch, Hebelstraße 21, Telefon 06202/62821, und Luchs-Apothek, Altlußheim, Hauptstraße 101, Telefon 06205/39500.

Luxor-Kino. 14.45 Uhr „Wall-E“, 15 Uhr „High School Musical 3“, 16.45 Uhr „Krabat“, 17 Uhr „Zufällig Verheiratet“, 19 Uhr „Das Lächeln der Sterne“, 19 Uhr „Die Entdeckung der Currywurst“, 21.15 Uhr „James Bond – Ein Quantum Trost“, 21.15 Uhr „Der Mann, der niemals lebte“.

Jahrgang 1936/37. Die Jahrgangsangehörigen treffen sich am morgigen Donnerstag um 14.30 Uhr vor dem Schlosseingang.

TV-Handballabteilung. Heute ist ab 20 Uhr Stammtisch im TV-Clubhaus.

Arbeiterwohlfahrt. Am Montag, 15. Dezember, 12 Uhr, findet das Mittagessen für Mitglieder und Freunde der Arbeiterwohlfahrt statt. Zum

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzernamen: ezvk-0312
Passwort: basilimus8254
Gültig für heute und morgen
Fragen an:
redaktion@morgenweb.de

Jahresabschluss gibt es Tafelspitz und Meerrettich. Anmeldung in der Begegnungsstätte, Telefon 1266579.

SoVD Ortsverband. Am Freitag, 5. Dezember, 14 Uhr, findet im Bassermann-Vereinshaus die Weihnachtsfeier des SoVD-Ortsverbandes Schwetzingen statt. Gäste sind willkommen.

TV-Handballabteilung. Heute ist ab 20 Uhr Stammtisch im TV-Clubhaus.



„Big Mama & The Golden Six“ mischten das Publikum im Jagdsaal des Schlosses ganz schön auf. Am Ende des begeistert aufgenommenen Konzerts stand – natürlich – die Muszugabe „Oh happy day“ von den Edwin-Hawkin-Singers.



BILDER: LENHARDT

Im Jagdsaal: Benefiz-Gospelkonzert mit „Big Mama & The Golden Six“ / St. Thomas holt Adventsfreude ins Schloss

Helle Botschaften des Heils

Von unserem Mitarbeiter
Carlo Weippert

Good News - Gute Nachrichten bringen „Big Mama & The Golden Six“ seit einigen Jahren zur Advents- und Weihnachtszeit nach Schwetzingen, auch in diesem Jahr hatte Dr. Frank Brecht als Motor für kulturelle Events mit zählbaren Ergebnissen die überwältigenden Stimmen hergeholt: „Soon, very soon, we are going to see the King“, vertrauter Aufmacher zu den Konzerten für Seelen, Ohren und Augen, verwandelte auch am Adventsmorgen den Jagdsaal sofort in ein Vorzimmer der überschäumenden Freude.

Brodeldnd-heiße Stimmen

Da kamen sie auch schon hereingeschwungen: Big Mama (Paunita Schmidt) mit ihrem jüngsten Fan Julian an der Hand, ihre sechs Stimmen von brodeldnd-heiß bis streichelnd-zart

übernahmen sofort den Raum, heute gab's hier mal keinen Mozart (Brecht), Gospel-Hits für alle Sinne griffen in das Jagdzimmer, erzählten von der Weihnachtsfreude an alle Menschen.

„Wir sind sehr glücklich, wieder hier zu sein, Sie erwarten Qualität - wir bringen sie in unseren Liedern der Hoffnung!“ Die übliche Annahme bei vielen anderen Euro-Gospels zum Mitklatschen brauchen die sieben Botschafter für bluesige Freude nicht, der Two-Beat rutscht sofort in Hände und Füße, selbst am etwas frühen Adventsmorgen. Als klarer Unterschied zum Blues, der keine Auswege sieht und immer nur S.O.S. (Same old shit) bejammert, haben die Gospels und Spirituals der Baptist-Kirchen alle Hoffnungen der Welt in Stimmen, Rhythmen und schwingenden Hüften - Hoffnungen, die auch zuletzt nicht sterben. „Are you ready?“ Big Mama brauchte kei-

ne langen Fragen, das Feedback kam direkt aus dem Saal, ob in Jeans, Schlips oder Schleuderjacken.

Advent in festlichen Farben

„Diesen Song hat Mahalia Jackson in die Gospelwelt getragen, als Geschichte vom Brunnen mit einigen Wahrheiten!“ Big Mama legte die Story vor, im Back durch Power-Wiederholungen verdichtet und am Piano jazzig in Shuffle und Blues verpackt: Die Frau am Brunnen war erstaunt, der Jagdsaal kochte kräftig, alle Altersklassen mitgenommen.

„Let the circle be unbroken“ (Lasst den Kreis der Gemeinsamkeiten bestehen), Paunita schob die Szenen herein, durch E-Piano mit Blue-Notes in pulsierenden Chorusen verdichtet und von Tonartwechseln immer wieder hochgepuscht - überschäumender Drive holte auch die letzten „fürnehmen“ Gäste von den Gobelins-Chaisens im Jagdsaal,

heute zum Kammer-Gospel umgelegt.

„I'm on my way now“, Big Mama war mit ihren sechs irren Stimmen auf dem Weg, die Pilger vor den 12 Toren (Jerusalem) waren es und auch in den Südstaaten ging's direkt ab: „Walking in Memphis“, Chartskiller von Marc Cohn und Cher, vereinte die St. Thomas-Gesellschaft zur wippenden Adventsgemeinde.

Rollende Tänze zwischen den Gästen, soft bis krachend die Gospels („Rock my Soul“) und immer wieder ganz zarte Bitten und Gebete öffneten die Türen, machten die Tore weit: „He's got the whole world in his hand“, „Amen“ und als Muszugabe „Oh happy day“ (Edwin-Hawkin-Singers) umhüllten den ersten Advent mit festlichen Farben der Hoffnung, für St. Thomas feste Haltegurte übers ganze Jahr.

► „Hinsehen und etwas tun“

„Jazz im Schloss“: Charly Antolini's Swing-Band zu Gast / „A tribute to Benny Goodman“

Zum Jahresauftakt Konzert der Extraklasse

Die Jazz-Initiative Schwetzingen startet am Sonntag, 11. Januar (17 Uhr), mit einer außergewöhnlichen Band ins Jahr 2009, dem Jahr, in dem einer der erfolgreichsten Jazzmusiker 100 Jahre alt geworden wäre: „The King Of Swing“ - Benny Goodman.

Weltweit Spitzenklasse

Der Schweizer Charly Antolini, laut internationaler Fachpresse einer der besten Drummer weltweit, hat wieder einmal eine Formation von hochkarätigen Jazzprofis zusammengestellt, die seinen sehr hohen musikalischen Anforderungen entsprechen, um mit dieser Small Group und dem sicherlich anspruchsvollen Übertitel „A tribute to Benny Goodman“ auf Tournee zu gehen.

Direkt vom Braunschweiger Jazzfestival kommend, gastieren die Jazzprofis im Rokokotheater, um dann in heimatische Gefilde weiterzuziehen.

Ein Glücksfall für die Kurpfälzer Jazzfans, denn wer könnte authentischer den Benny Goodman Sound übermitteln als Charly Antolini, den Schlagzeuger, den Goodman 1981 für seine große Tour durch Europa auswählte - und er nahm nur die Besten.



Einer der besten Drummer der Welt:
Charly Antolini. BILD: PRIVAT

ger, der in einer „weißen Band“ spielte - am Piano und Gene Krupa am Schlagzeug, zum Quartett erweitert mit Lionel Hampton am Vibraphon, das war und das ist bis heute noch, was den Swing angeht, das Maß aller Dinge.

Fast alle Plattenaufnahmen aus den Jahren 1935 bis 1938, und das waren nicht wenige, wurden millionenfach in USA und Europa verkauft und das nur (wie Gene Krupa sich äußerte), weil er nichts in Töne umsetzte, was über den Horizont des Publikums hinausging.

Quintett in Bestbesetzung

In Schwetzingen wird der führende deutsche Klarinetist im Stile des „King Of Swing“, der hühnenhafte Charly Höllinger, in Goodman's musikalische Rolle schlüpfen. Ihm zur Seite wird der stets gut gelaunte Vibraphonist Dizzy Kirsch stehen und Jan Eschke am Steinwayflügel sitzen. Das Quintett vervollständigt der Topbassist Markus Schieferdecker und natürlich Jazzkone Charly Antolini am Schlagzeug.

Tickets für das Konzert im Rokokotheater (17,50 bis 38,40 Euro) bei der Stadtinformation, Telefon 06202/ 945 875, sowie in allen bekannten Kartenshops.



„Hinsehen und etwas tun“

Zum Start des vierten Gospelkonzertes mit „Big Mama & the Golden Six“ im Jagdsaal des Schlosses lag ein Scheck über 700 Euro auf dem Gabentisch der Vorfreude für St. Thomas, Aussteller: Gebäudereinigung Limböck in Schwetzingen. Martina Benner und Christine Schmid konnten einem strahlenden Dr. Brecht einen Baustein zur weiteren Entwicklung in Sachen Hilfe übergeben.

Dr. Brecht dankte für solche ganz praktische Freude zur Weihnachtszeit, nahm auch die guten Beziehungen mit der SEB-Bank und ihrem Leiter Stefan Kleiber mit in die Schatulle der Dankadressen. Vom Vorstand legte Bernd Kühner die Zahlen auf den Adventstisch: „In St. Thomas warten über 250 Patienten, darunter 15 Kinder und Jugendliche, auf Zuwendung durch Wärme und aktive Gestaltung guter Perspektiven, die Paletten für Hilfen stehen bereit, gerade zur Advents- und Weihnachtszeit, man braucht nur hinsehen und dann etwas tun!“ Auch die Künstlerin Esther Haus stellte aus dem Verkauf ihrer Kalender mit expressionistischen Malereien im Foyer 50 Prozent für St. Thomas bereit.

CUW/BILD: LENHARDT

KULTUR-TIPP

Orgelkonzert im Münster

Dekan Wolfgang Gaber spielt am Donnerstag, 11. Dezember, wie alljährlich um 15.30 Uhr adventliche Orgelmeditationen und Improvisationen an den vier Orgeln des Freiburger Münsters. Dabei kann auch kräftig mitgesungen werden.

Abfahrt 8 Uhr am Schwetzingener Bahnhof mit Bussen nach Freiburg. Dort besteht Gelegenheit zum Mittagessen in Freiburg-Lehen und zum Besuch des stimmungsvollen Weihnachtsmarktes am Rathausplatz. Jedes Jahr ist diese adventliche Orgelfahrt ein besonderes Erlebnis.

Karten sind im Pfarramt St. Pantokratus, Schlossstraße, erhältlich.

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de
Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen
Geschäftsführung:
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler
Chefredaktion: Jürgen Gruler
Chef vom Dienst: Birger Weinmann
Überregionales: Horst Roth
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:
Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,
Sabine Janson, Markus Wirth,
Steffi Lang, Ralph Adameit
Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:
Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,
Matthias Mülheisen
Anzeigen:
Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,
Stefan Ebeling
Geschäftsstellen: Claudia Behr
Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.
Bezugspreis: Monatlich 24,80 Euro inklusive
Zustellgebühr und 7% MwSt.
Postbezug 27,45 Euro inklusive 7% MwSt.
Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt
Anzeigenpreisliste Nr. 45
Technische Herstellung: Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag.
Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-
Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;
Hockenheim, Karlsruhe Straße 10,
Tel. 06205 / 7035
Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:
juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de
Vertrieb: sz.vertrieb@schwetzingener-zeitung.de
Anzeigen:
sz.anzeigen@schwetzingener-zeitung.de
Redaktion:
sz.redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.

Musikschule: Randvoller Franz-Danzi-Saal beim Schülerkonzert / Neue Unterrichtsformen für gemeinsames Musizieren

Zusammen den Advent musikalisch begrüßt

Für fast alles gibt es Grenzen, auch der Danzi-Saal im Kulturzentrum ächzte und stöhnte bis weit ins Foyer, Grund: Das Ensemble-Konzert der Musikschule mit über 90 Schülern/innen und Lehrkräften.

„Über 200 Schüler im Instrumental- und Vokalsektor nehmen unsere Angebote an, Sie werden staunen, was in kurzer Zeit erreicht wurde!“ Musikschulleiter Roland Merkel gab stolz die Danzi-Bühne frei. Die Bläserklasse mit Heinrich Müller-Wied-

mann stellte groovy-bluesig mit Pauken und Trompeten den Advent ins Thema des Abends. Gesetzte Blue-Notes und ein 7er-Schluss machten kurzen Prozess mit üblichen Vorurteilen von Blaskapelle und so, die Fangemeinde rund um den erweiterten Danzi-Saal applaudierte ihren „Sprösslingen für Ton und Takt“ sehr kräftig. 24 Fenster erstrahlten im Kerzenlicht der Gesangs-klassen von Birgit Amail-Funk von den „Streichhölzern“ im Saiten-

spiel mit Olga Becker-Tkacz in den Glanz der Zeit gestellt.

Advent und Weihnachten ohne Bach? Kann nicht sein - die Aria aus der Suite D-Dur zeichnete ihre barocken Spuren auch heute mit dem Querflöten-Ensemble (Müller-Wiedmann) in den Ensemble-Kreis, im „Gloria“ und den schon etwas festlicheren Blockflöten-Novellen (Barbara Obert) strahlte die erste Kerze zum Advent - für einige Gäste war's das schon, schade!

„A Jazzy Christmas“, durch die swingenden „Jingle-Bells“ der „Canadian Brass“ in die Welt gehoben, konnte auch im „Moondog“ (Bläser-Ensemble) mit gesetzter Coda gefallen.

Für Adventsgefühle der zarten Saiten war das Gitarren-Ensemble mit Gerald Weiser-Haensch zuständig. Das „Gloria“ der „Engel auf den Feldern“ breitete einen warmen Vorweihnachtsmantel aus, von Telemann über Quer- und Blockflöten

(Barbara Obert: Basso Continuo) glatt gezogen.

Zum Adventsfinale der Ensemble-Aktionen heute wollten rockige Weihnachtsglocken zum ganz bedächtigen Moment der Geburt führen, das Vokal-Ensemble (Leitung: Birgit Amail-Funk und Fritz Kappenstein) zog den Mantel der Wunder ganz bedächtig und zart zusammen - Tasten und Töne ergaben die angestrebte Einheit zum Ensemble-Termin am 1. Advent.

CUW